



Mutpol – Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e.V.

# Jahresbericht 2009



**Mutpol**  
Das Leben lernen

# Inhalt

Das Jahr 2009 aus Sicht des Vorstandes . . . . .	4
Hohe Auszeichnung „365 Orte im Land der Ideen 2009“. . . . .	5
Klasse für autistische Kinder. . . . .	7
Simone Hauswald besucht Mutpol. . . . .	7
Schule gewinnt ein Spielzimmer . . . . .	8
Experimentierkoffer für den Chemie-Unterricht . . . . .	8
Neugestaltung Spielzimmer . . . . .	8
News aus der Hauswirtschaft. . . . .	9
Was auch einmal gesagt gehört . . . . .	10
Mutpoly und seine Entstehung. . . . .	11
Adventseinladung nach Tübingen . . . . .	12
Sportler sammeln Spenden . . . . .	13
Ansprechpartner bei Mutpol . . . . .	16

# Mutpol - Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen e.V.



## Jahresbericht 2009

**Liebe Kooperationspartner, Freunde und Förderer von Mutpol,**  
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mutpol wollen Kindern und Jugendlichen Mut machen, sich trotz problematischer Biografien und manchmal schwierigster Lebensbedingungen gegenüber neuen Erfahrungen zu öffnen und neue Verhaltensweisen zu lernen.

Sie, liebe Leser, haben uns auf ganz unterschiedliche Weise begleitet, mit uns zusammengearbeitet oder uns unterstützt. Dafür wollen wir Ihnen mit diesem Bericht danken und Ihnen einen Einblick in das geben, was sich im letzten Jahr bei Mutpol getan hat.



Dieter Meyer  
Gesamtleiter

Ingo Fauser  
2. Vorsitzender

Dr. Ulrike Martin  
1. Vorsitzende

## Das Jahr 2009 aus der Sicht des Vorstands

Der Wechsel in der Gesamtleitung prägte das Jahr 2009. Herr Kießling wurde zum 30.9.2009 in den wohlverdienten Ruhestand mit einer großen, fröhlichen, aber auch sehr persönlichen Feier verabschiedet. Er war 15 Jahre Gesamtleiter von Mutpol und hat in dieser Zeit die Einrichtung nicht nur wirtschaftlich saniert, sondern ihr auch ein neues Gesicht gegeben. Das Gelingen der großen Umgestaltungs- und Umbaumaßnahmen der letzten Jahre ist sein Verdienst. Herr Kießling hat aber auch nie Zweifel daran gelassen, dass sich die Jugendhilfe in einem dynamischen Prozess befindet, der auch in Zukunft ständige Flexibilität und schnelle Reaktionen auf sich ändernde Verhältnisse erfordert. Diese Herausforderung zu bewältigen traut die Mitgliederversammlung Herrn Dieter Meyer zu und wählte ihn am 4.3.2009 zum neuen Gesamtleiter. Herr Meyer hat Erfahrung in allen Bereichen der Jugendhilfe und bringt diese seit seinem Amtsantritt am 1.9.2009 engagiert zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein. Am 21.10.2009 wurde er in einer offiziellen Feier herzlich bei Mutpol willkommen geheißen. Was geschah noch 2009? Im März erhielt das Virtuelle Klassenzimmer der Gotthilf-Vollert-Schule die ehrenvolle Auszeichnung „Ausgewählter Ort in Deutschland, Land der Ideen“.

Im Herbst wurde ein Haus gekauft, in dem die Schule des Lebens in Rottweil nun dauerhaft untergebracht ist. Im November fanden Neuwahlen der Mitgliederversammlung und des Verwaltungsrates statt und ich bin froh, dass wir wieder kompetente Mitglieder finden konnten, die bereit sind, sich für Mutpol ehrenamtlich zu engagieren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Mitgliederversammlung und des Verwaltungsrats für ihre ausgesprochen zuverlässige Mitarbeit bedanken, immer waren wir beschlussfähig und das Bewerbungsverfahren für den neuen Gesamtleiter hat einige zusätzliche Sitzungen erfordert und viel Zeit in Anspruch genommen. Ebenso danke ich dem Leitungsteam für das vertrauensvolle Miteinander wie auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tägliche, oft schwierige Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen!

Beruhigend ist natürlich in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch ein ausgeglichenes Jahresergebnis!

Mit einem herzlichen Dankeschön für jedes Interesse, für jede Unterstützung und Zusammenarbeit schließe ich dieses Vorwort in der Hoffnung, „dass die allerschlimmsten kleinen Kinder heranwachsen und mit der Zeit richtig gut werden können“ (Astrid Lindgren).



Dr. Ulrike Martin (1. Vorsitzende)



## Hohe Auszeichnung „365 Orte im Land der Ideen 2009“

Zum Jahresbeginn 2009 konnte unser Schulleiter und stellv. Gesamtleiter Volker Schmidt folgenden Brief öffnen:

**„Herzlichen Glückwunsch!** Aus mehr als 2.000 Bewerbungen hat die Jury des Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“ Ihr Projekt „Virtuelles Klassenzimmer“ für die größte Veranstaltungsreihe Deutschlands in diesem Jahr ausgewählt. Zu diesem Erfolg möchten wir Ihnen im Namen der Initiative „Deutschland-Land der Ideen“ und des Projektpartners Deutsche Bank gratulieren. Die Jury unter Vorsitz von Professor Martin Roth, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden, und Professor Michel Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, hat aus der beeindruckenden Zahl der Bewerbungen Ihr Projekt und weitere 364 Gewinner für das Jahr 2009 gekürt. Sie alle stellen Kreativität und Innovationskraft unseres Landes unter Beweis und lassen mit Know-how und Leidenschaft Deutschlands einzigartiges Netzwerk aus Mut, Neugier und Innovation täglich weiter wachsen. Als „Ausgewählter Ort“ repräsentieren Sie Deutschland unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler als das „Land der Ideen“: zukunftsorientiert, innovativ, kreativ, vielfältig und modern. Und damit hat Ihre ausgezeichnete Idee Vorbildcharakter: Die Bandbreite aller 365 Erfolgsgeschichten macht auch anderen Mut, sich zu engagieren und die eigenen Potenziale sowie die Chancen unseres Landes zu erkennen und mitzugestalten.“

So fand dann am Freitag, 13.03.2009 im Kommunikationszentrum von Mutpol die offizielle Preisverleihung durch Bernd Haecker von der Deutschen Bank statt. „Mit dem Virtuellen Klassenzimmer wird Jugendlichen die Chance auf einen Neustart gegeben“, freute sich Bernd Haecker von der Deutschen Bank Tuttlingen, der die Auszeichnung übergab. „Hier wird wirklich Zukunft gemacht“ Zukunft für Problemkinder und -jugendliche, die an diesem Projekt teilnehmen, für Schulverweigerer, für die normale Klassen nicht für den Unterricht geeignet sind. Sie werden im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung „in eine reizarme Gegend“ geschickt, oft im Ausland, und erhalten ihren Unterricht via Computer, E-Mail, Chat, aber auch Telefon und Fax - so erreichen sie den Hauptschul-, manche gar den Werkrealschulabschluss. Auch weil es hier kaum Ablenkung gibt und Lernen der einzige Weg ist,





der Langeweile zu entkommen. Wie die erfolgreiche Wiedereingliederung aussehen kann, berichtete Raffael Klotz dem aufmerksamen Publikum der Feierstunde. Er, der über Monate keine Schule besucht hatte, machte über das „Virtuelle Klassenzimmer“ den Hauptschulabschluss mit der Note 1,5 und macht jetzt eine Lehre als Einzelhandelskaufmann. Da waren dann viele Gäste zum Gratulieren gekommen.

Tuttlingens Oberbürgermeister Michael Beck brachte als Geschenk einen Bildschirm. Und Stefan Helbig, der Landrat Guido Wolf vertrat, hatte auch gleich den richtigen Spruch parat: „Bildung kommt von Bildschirm, nicht vom Buch, sonst hieße es Buchung“, zitierte er den Kabarettisten Dieter Hildebrandt.

Seit 2001 wurden im „Virtuellen Klassenzimmer“ 145 junge Menschen beschult, 45 von

ihnen haben den qualifizierten Hauptschulabschluss geschafft und alle anderen sind an eine normale Schule zurückgekehrt. Dafür wurde Mutpol ausgezeichnet, was die Verantwortlichen, Fr. Dr. Ulrike Martin, die Vorsitzende des Mutpol-Trägervereins, und Volker Schmidt, den Rektor der Gotthilf-Vollert-Schule, durchaus stolz machte.

Leider konnte diese Auszeichnung eine negative Wende nicht verhindern. In einer gemeinsamen Besprechung am 23.07.2009 im Sozialministerium in Stuttgart wurde uns mitgeteilt, dass es sich beim „Virtuellen Klassenzimmer“ um keine Schule im rechtlichen Sinne handelt, dass die Merkmale einer Schule (eine organisierte, auf eine Mindestdauer angelegte Einrichtung, gemeinsames Lernen und Verfolgen von Bildungs- und Erziehungszielen) insbesondere mangels gemeinsamen Lernens nicht vorliegen. Vielmehr handelt es sich um Fernunterricht. Da das „Virtuelle Klassenzimmer“ demnach keine Schule im schulrechtlichen Sinne darstellt, besteht kein Anspruch auf Bezuschussung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes.

Zwar möchte das Sozial- wie auch das Kultusministerium uns als freiwillige Leistung eine Lehrerstelle weiterhin bewilligen, aber die Kosten der drei weiteren Lehrkräfte werden sehr wahrscheinlich von den Jugendämtern nicht finanziert. Somit wäre dies das Aus für das Virtuelle Klassenzimmer.

Wir bemühen uns deshalb intensiv, auf der Ebene der Politik hier noch eine schulrechtlich andere Bewertung zu erreichen. Von Landrat Wolf, Wirtschaftsminister Pfister, vom Fraktionsvorsitzenden der CDU im Bundestag, Volker Kauder, von Staatssekretär Wacker, Prof. Dr. Hüther, Landesbischof July u. a. gibt es dazu großartige Unterstützungsschreiben. Falls dies alles keinen Erfolg hat, wird eine ausgezeichnete Idee zu Grabe getragen.

## Klasse für autistische Kinder

Seit 2009 gibt es an der Gotthilf-Vollert-Schule von Mutpol eine spezielle Schulklasse für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen. Diese Klasse für Erst- und Zweitklässler schafft einerseits einen geschützten Rahmen für die originären Bedürfnisse von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen, andererseits sollen diese Schüler in das Schulleben der Grundschule integriert werden. Außer in den Fächern Deutsch und Mathematik (die ersten beiden Stunden eines Schultages) wird versucht, gemeinsam mit den anderen Grundschulern zu lernen. Wenn es einem dieser autistischen Kinder zuviel wird, kann sich eine Lehrkraft mit dem entsprechenden Kind zurückziehen. Um die individuellen Fördermöglichkeiten jedes dieser Kinder auszuschöpfen und um viele soziale Kontakte zu Gleichaltrigen zu schaffen, werden diese Kinder von Montag bis Donnerstag bis 15.00 Uhr von den Lehrkräften und sozialpädagogischen Mitarbeitern mit heil- und ergotherapeutischer Zusatzausbildung betreut. Zur günstigen Beeinflussung der Motorik, Wahrnehmung und des Verhaltens sind die Kinder während der Ganztagesbetreuung in einem Bauernhofprojekt integriert, kommen mit Pferden, Schafen und Hunden in Kontakt und nehmen am heilpädagogischen Reiten teil. Beim Klettern, Schwimmen und Radfahren lernen die Schüler, ihren Körper zu spüren. Außerdem gibt es ein regelmäßiges Konzentrationstraining und die manuelle Geschicklichkeit wird trainiert. Der Schulalltag wird nach dem TEACCH-Ansatz strukturiert, auch Angebote im Bereich Musiktherapie werden gemacht. In regelmäßigen Elternabenden und Einzelgesprächen werden Eltern über das jeweilige Krankheitsbild informiert und gemeinsame Förder- und Erziehungsstrategien werden entwickelt. Insgesamt sind die 5 derzeitigen Erst- und Zweitklässlerkinder mit Autismus-Spektrum-Störungen und deren Eltern ganz glücklich mit diesem neuen schulischen Förderangebot.

### Simone Hauswald besucht Mutpol

Am Montag, 27.04.2009 besuchte Simone Hauswald - Weltcup-Siegerin und spätere Bronzemedailen-Gewinnerin im Biathlon - Mutpol und übergab einen Scheck in Höhe von 3.000.- Euro. Das Geld stammte aus der Versteigerung einer Werbefläche auf ihrem Gewehr. Der Holzmann Verlag aus Bad Wörishofen hatte die Fläche ersteigert, um dort für die Zeitschrift „handwerk magazin“ zu werben.



Das hat die großzügige Spende von Simone Hauswald möglich gemacht. Da Simone erst 2 Tage zuvor in Wehingen kirchlich geheiratet hatte, war dies auch eine Gelegenheit, ihr noch sehr herzlich zu ihrer Hochzeit zu gratulieren. Einige Schüler hatten auch kleine Geschenke vorbereitet, die an Simones großartige Erfolge in dieser Saison erinnern sollten. Anschließend nahm sich Simone noch viel Zeit, um Autogramme zu geben. Sie schrieb dabei nicht nur ihren Namen auf die Autogrammkarte, sondern oft auch eine kleine Widmung für den Empfänger.

## Schule gewinnt ein Spielzimmer

Die Gotthilf-Vollert-Schule hat für Ihr Konzept eines Spielzimmers eine komplette Spielzimmerausstattung gewonnen. Die Initiative „Spielen macht Schule“ fördert so das klassische Spielen an Schulen. Aus zahlreichen Schulen, die sich an der Aktion beteiligt haben, ist jetzt die Gotthilf-Vollert-Schule als Sieger in Baden-Württemberg nominiert worden. Insgesamt gibt es 154 Gewinner in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. Die Initiative „Spielen macht Schule“ ist von „Mehr Zeit für Kinder e. V.“ und dem Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) 2007 gemeinsam ins Leben gerufen worden. Unterstützt werden sie dabei von den jeweiligen Kultusministerien.

## Experimentierkoffer für den Chemie-Unterricht



Sieben Experimentierkoffer für den Chemie-Unterricht hat die Gotthilf-Vollert-Schule von Mutpol erhalten. Ermöglicht hat dies eine Spende der Firma Aesculap über 4.000 Euro. Ursprünglich erging die Bitte um eine Spende von Spritzen und anderem medizintechnischen Zubehör an die Firma. „Das war eine tolle Idee“, sagte Dr. Joachim Schulz, Vorstandsmitglied der Aesculap AG - so kam es zu der Geldspende. Lehrer Thorsten Pfeiffer suchte die benötigten Gegenstände aus, besorgte auch die

Koffer aus Baumärkten und gestaltete diese auch um, so dass die Schule nun sieben solche Koffer hat.

## Neugestaltung Spielzimmer



In der Tagesgruppe Wirbelwind 2 wurde das Spielzimmer neu gestaltet. Zunächst wurden die Vorarbeiten der Handwerker geleistet. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Wand neu gestaltet. Von der Ideenfindung bis zum Ende des Projektes blieben uns 6 Wochen. Die Mehrzahl der Kinder wollte ein Dschungelbild malen, aber auch Fußball war wichtig. So wurden beide Interessen kombiniert und ein schönes Motiv gefunden. Alle waren sehr motiviert und konnten es kaum abwarten bis sie sich kreativ austoben konnten. Viele kleine und große Maler be-

teiligten sich (jeder in der Gruppe hatte seinen Anteil am Bild) und zeigten ihre vielfältigen Fertigkeiten. Zum Abschluss wurde das Projekt mit einem großen Fest würdig gefeiert. Die Kinder sind sehr stolz und achten inzwischen sehr darauf, dass der Raum in Ordnung gehalten wird.

## Run & Fun 2009

Jedes Jahr nehmen wir mit einigen Schülern bei den Jugendläufen bei Run und Fun teil. Leider konnten wir bisher keine Spitzenplätze erreichen, aber die Kinder hatten immer jede Menge Spaß und freuten sich über ihre Medaillen. Anstrengender war dabei schon die Vorbereitung und manchmal benötigten die Kinder auch einen leichten Anschubser bzw. leichten Druck, damit sie zum Training bereit waren. Im letzten Jahr nahm auch ein Schüler der GTB teil. Darüber hinaus übernehmen wir ebenfalls schon traditionell als Mutpol, in diesem Jahr die Außenwohngruppe Wurmlingen/Rietheim und das Betreute Jugendwohnen, die Versorgung der Läufer und Läuferinnen an zwei Verpflegungsständen.

## News aus der Hauswirtschaft

Das Jahr 2009 war auch für die Hauswirtschaft von Mutpol ein ereignisreiches Jahr. So waren die Höhepunkte schöne Veranstaltungen, bei denen auch viele Gäste anwesend waren.

- Frühling: Verleihung „Deutschland Land der Ideen“
- Verabschiedung von Herr Kießling
- Abschiedsfest der Mitarbeiter mit Herrn Kießling
- Einführung des neuen Gesamtleiters, Herr Meyer
- Jährliche Mitarbeiter Weihnachtsfeier



Auch hatten wir das Jahr hindurch viele Bewirtungen. In unserem jährlichen Anschreiben haben wir uns vorgenommen, alle Kinder, Jugendliche, Mitarbeiter und Gäste gut zu versorgen, so dass sich jeder in Mutpol wohlfühlen kann. Dies ist uns gelungen, was unsere täglichen Essenzahlen zeigen. Die Küche bereitet durchschnittlich 140 Mittagessen zu. Die ganztagesbetreuten Schüler kommen gerne am Montag, Dienstag, Donnerstag und zum Teil zusätzlich am Mittwoch zum Mittagessen ins Kommunikationszentrum. Auf Grund der berechneten Portionsgrößen scheint das Mittagessen doch sehr gut zu schmecken. Viele Mitarbeiter sind treue Gäste und auch von außerhalb kommen manche regelmäßig zu Tisch. Viele Schüler, Mitarbeiter und Gäste ergeben auch viel Arbeit. So wird von der Hauswirtschaft viel gereinigt und versorgt, so dass wir immer reichlich zu tun haben. Die Hauswirtschaft ist zudem noch eine gefragte Praktikums-Abteilung. Im Jahr 2009 wurden 20 Praktikanten von der Hauswirtschaft betreut. Die Praktikanten kamen aus unterschiedlichen Bereichen von Mutpol und der Gotthilf-Vollert-Schule. Auch von anderen Schulen und Einrichtungen waren Praktikanten dabei, was eine gute Zusammenarbeit fördert.

In der Hauswirtschaft sind 12 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt. Hierin ist eine Auszubildende zur Hauswirtschafterin in Teilzeitausbildung dabei, was die Innovation der Hauswirtschaft zeigt.

## Was auch mal gesagt gehört

Hallo Herr Meyer ☺  
Seit dem Februar 2007 bin ich nun in  
der Jugendhilfe. Ich kam rein mit sehr  
viel Problemen. Die Familie, Schule und falsche  
Freunde machten mich zu einem Menschen der  
ich nicht war. Ich hatte Drogenprobleme, trank  
gerne (zu gerne) Alkohol, war nie daheim und  
vernachlässigte wichtige Dinge im Leben.

Heute besuche ich das BK 1 für  
Wirtschaft in Donauwörth und schreibe  
gute Noten. Dank unseren Betreuern lernte  
ich den richtigen Umgang mit Freunden und  
Familie. Drogen gehören längst der Vergangenheit  
an. Ich bin 18 Jahre alt und dank der  
Hilfe von Mutpol und besonders meiner  
Betreuer nun auf dem richtigen Weg.

Ich bin sehr dankbar, dass man mich nie  
aufgegeben hat, auch wenn es noch so  
aussichtslos aussah.

Mit freundlichen Grüßen

## Café Kännchen

### Gemütliches Ambiente genießen

Kaffee, Kuchen und Frühstück bietet das Team im Café Kännchen: Die gemütlichen Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus in der Bergstraße 14 können auch für Festlichkeiten und Treffen genutzt werden.

Als Ort der Begegnungen und des Wohlfühlens ist das Café im Caritas-Diakonie-Zentrum entstanden: Am Montag, Dienstag (jeweils 9 bis 16 Uhr) und Donnerstag (9 bis 18 Uhr) verwöhnen junge Leute eines Mutpol-Projektes die Besucher mit hausgemachten Kuchen, Kaffee oder Frühstück. Die gemütlichen Räumlichkeiten können auch für Feste und Treffen genutzt werden.

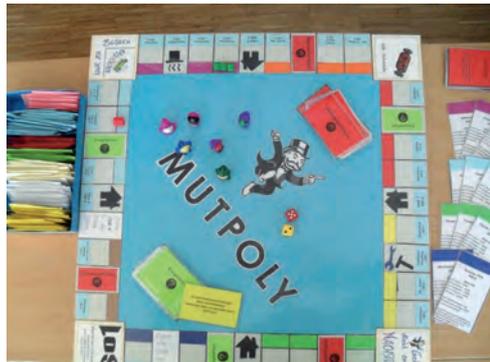
## Mutpoly und seine Entstehung

An einem gewöhnlichen Nachmittag, als unsere Jungs mal wieder die Langeweile quälte und sie sich nach Unterhaltung sehnten, beschlossen wir aus einer zunächst lustigen Idee heraus, ein eigenes Monopoly-Spiel zu entwerfen. Die Idee war, eine Mutpol-Sonderedition zu machen.

Und so suchten wir in unserer Werkstatt im Keller ein passendes Holzbrett. Darauf zeichneten wir die Spielfelder, überlegten uns die Namen der Straßen (z.B. das Kommunikationszentrum oder unser Büro in Haus 8), beklebten mit bunten Papierstreifen die Spielfelder und entwarfen so unser ganz persönliches Monopoly mit dem Namen „Mutpoly“.

Die Monopoly-Figur gestalteten wir am Computer um, so dass sie nun aussieht wie ein schimpfender Erzieher. Viel Spaß machte es auch, die Ereignis- und Gemeinschaftskarten zu entwerfen mit Inhalten wie „Du wurdest in der Kids-Konferenz zum Gruppensprecher gewählt. Ziehe 80 € ein“ oder „Du bist auf das Dach vom Kommunikationszentrum geklettert. Zahle zur Strafe 100 €“.

Den Spielzeugkonzern „Hasbro“ baten wir um eine Spende von kleinen Monopoly-Häusern und -Hotels, die uns auch recht schnell zugeschickt wurden. Seit Mitte Dezember ist unser „Mutpoly“ jetzt fertig und wird bei uns in Haus 8 auch sehr gerne und häufig gespielt.



## Adventseinladung nach Tübingen



Einen besonderen Nachmittag durften ein Teil unserer Kinder/Jugendlichen in der Vorweihnachtszeit erleben.

Die studentische Verbindung Stuttgardia hatte unsere Kinder und Jugendlichen nach Tübingen eingeladen, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag zu erleben. Jugendliche aus zwei Wohngruppen besuchten die StudentInnen in ihrem Verbindungshaus, von dessen Räumlichkeiten sie voll begeistert waren. Der Nachmittag bestand aus Spielen, Basteln, einer Stadtrally und einem abschließenden Schokofondue. Dies war auch deswegen von besonderem Interesse, da an diesem Tag der Tübinger Schokoladenmarkt stattfand und in der Innenstadt Schokolade in allen Kreationen angeboten wurde.

## Tuttlinger Gäste besuchen Jungengruppe

Nach drei Jahren Pause war es endlich wieder soweit: Die Jungen-Intensivgruppe aus Tuttlingen kam wieder für ein Wochenende zu Besuch nach Essen. Voller Spannung wurde das Kommen der Gäste aus Süddeutschland erwartet. Viele Attraktionen standen in den darauf folgenden Tagen auf dem Programm. Beim Ausflug ins Bergbaumuseum Bochum ließ sich beim Gang »Unter Tage« das alte »Kumpel«-Gefühl nachspüren. Ein nicht weniger herausragendes Erlebnis für die fußballbegeisterten Jugendlichen war die Fahrt zur Arena AufSchalke, deren Besuch durch eine zufällige Begegnung mit dem Profiboxer Wladimir Klitschko – aufgrund seines Weltmeisterschafts-

kampfes vor Ort – gekrönt wurde. Weitere Höhepunkte eines ereignisreichen Wochenendes war die anschließende Abkühlung im Erlebnisbad Sportparadies, die Besichtigung des Tetraeders in Bottrop, eine Grill-Aktion im Landschaftspark Nord in Duisburg sowie die stimmungsvolle Handball-Bundesligapartie zwischen Tussem Essen und dem VfL Gummersbach. Die Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen überwog schließlich einen tränenreichen Abschied.

*Thomas Lauk, Leiter der Intensiv-pädagogischen Jungengruppe Alfredstraße*

Ruhrgebiets-Kultur und gute Gemeinschaft: Die Treffen mit den Freunden aus Tuttlingen sind immer ein absolutes Highlight.



## Abschluss der Inhouse-Weiterbildung...

...zum systemischen Berater / Beraterin in Kooperation mit FoBiS

Am 27.03.2009 war es soweit: 10 MitarbeiterInnen durften den Abschluss ihrer Weiterbildung zum systemischen Berater feiern. Über zwei Jahre hatten sich die Teilnehmer mit systemischen Arbeitsweisen vertraut gemacht, in der Praxis erprobt und in der Supervision reflektiert. Am Ende der Weiterbildung musste eine schriftliche Abschlussarbeit abgegeben werden und eine mündliche Prüfung bestanden werden.

Die Weiterbildung wurde von Mutpol in Zusammenarbeit mit FoBiS als Inhouse-Fortbildung organisiert und durchgeführt. Die TeilnehmerInnen bedankten sich bei Frau Degenhardt (Fortbildnerin und Geschäftsführerin von FoBiS) und bei Frau Pfender (Fortbildnerin und Supervisorin) mit einem selbstgestrickten systemischen Song und versetzten Frau Degenhardt kurzfristig in ihre Kindheit.

Wir gratulieren den AbsolventInnen herzlich und wünschen viel Erfolg beim Einsatz des neu erworbenen Wissens.



## Sportler sammeln Spenden

Es ist die Idee von Simone Hauswald, Weltklasse-Biathletin und Botschafterin von Mutpol gewesen: auch die Kinder, die über Weihnachten nicht nach Hause können, sollen Geschenke bekommen.

Alle drei Botschafter von Mutpol, Simone Hauswald, Katrin Schad und Marc Buschle, erklärten sich spontan bereit, für diese Kinder aktiv zu werden. Marc Buschle bat beim letzten Bundesligawettkampf die Zuschauer um Spenden, Simone Hauswald sammelte, trotz Weltcupstress, ebenso wie Katrin Schad. So kamen fast 1000 Euro für Geschenke zusammen. Marc Buschle überreichte im Auftrag der drei Botschafter den Betrag an Gesamtleiter Dieter Meyer und an den Bereichsleiter für das stationäre Wohnen, Wolf-Dieter Scheuring. Beide freuten sich riesig über dieses Engagement, gibt es doch Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und sogar über die Weihnachtsfeiertage nicht nach Hause können. Die Mitarbeiter, die rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten, konnten Dank dieser Spende nun den Kindern schöne Weihnachtsfesttage gestalten und Wünsche in Erfüllung gehen lassen. „Ohne Sie, ohne diese Hilfe der Botschafter von Mutpol, wäre dies undenkbar“, so Dieter Meyer, „wir danken Ihnen von ganzem Herzen“.



Mutpol hilft Kindern und jungen Menschen, sich Ziele zu setzen und diese zu verwirklichen. Helfen auch Sie mit Ihrer Spende, damit diese Menschen eines Tages sagen können: „Ja, das war ein Treffer ins Schwarze!“

Simone Hauswald, 2-fache Bronzemedailien-Gewinnerin bei den Olympischen Spielen 2010 und vielfache Siegerin im Weltcup, Weltmeisterin 2010 in der Mixed Staffel und zweitplatzierte im Gesamtweltcup 2010

*Simone Hauswald*



Mutpol hilft Kindern und Jugendlichen, die um einen Platz im Leben ringen. Deshalb helfe ich Mutpol. Helfen auch Sie mit einer Spende.

**Marc Buschle, Deutscher Meister im Ringen 2006**

*M. Buschle*



„Es ist nicht leicht, im Leben immer die Balance zu halten. Mutpol hilft jungen Menschen, ihr inneres Gleichgewicht zu finden. Helfen auch Sie mit einer Spende!“

**Kathrin Schad, Weltmeisterin und Deutsche Meisterin im Rhönrad-Turnen**

*Kathrin Schad*



## Ansprechpartner bei Mutpol:

**Dieter Meyer:**  
Gesamtleitung

Tel. 07461/1706-14  
oder 1706-0  
meyer@mutpol.de

**Wolf-Dieter Scheuring**  
Wohngruppen, Intensivgruppen,  
Erziehungsstellen

Tel. 07461/1706-25  
oder 1706-0  
scheuring@mutpol.de

**Bernd Strohm**  
Betreutes Jugendwohnen,  
Sozialpädagogische Familienhilfe,  
Tagesgruppen, Jugendberufshilfe,  
Offene Jugendarbeit

Tel. 07461/14765  
oder 1706-0  
strohm@mutpol.de

**Volker Schmidt**  
Schulleitung

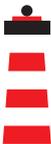
Tel. 07461/1706-52  
oder 1706-89  
volkerschmidt@mutpol.de

**Roland Klamert**  
Verwaltungsleitung

Tel. 07461/1706-18  
oder 1706-0  
klamert@mutpol.de

Von links: Dieter Meyer, Roland Klamert, Volker Schmidt, Wolf-Dieter Scheuring, Bernd Strohm



  
**Mutpol**  
Das Leben lernen

**Mutpol**  
Diakonische Jugendhilfe  
Tuttlingen e.V.  
Im Steinigental 10/1  
78532 Tuttlingen

Telefon 07461 1706-0  
Fax 07461 1706-17  
info@mutpol.de  
www.mutpol.de

Spendenkonto-Nr. 392 990  
Kreissparkasse Tuttlingen (BLZ 643 500 70)